



Jahresprogramm
2019



Ökumenische
Akademie
Gera / Altenburg

Zum Himmel schreien

.....

Die Welt ist sicherer geworden. Die Zahl der Gewaltverbrechen hat sich in den letzten zehn Jahren halbiert. Die Einbruchsdelikte gingen um ein Drittel zurück. Die Arbeitslosenzahlen sind auf einem Rekordtief. Auch unsere Städte in Ostthüringen sind lebendiger geworden. Die Bevölkerungszahl wächst endlich wieder, und inzwischen gibt es Quartiere, die ein internationales Flair entwickeln. Und gleichzeitig wächst die Angst.

Woran liegt das? Natürlich kann man auf prekäre Arbeitsverhältnisse verweisen. Die Zahl der Brüche und Lebenskrisen nimmt zu. Auch wenn die Wohnungen warm sind, finden sich das psychische Elend unter fast jedem Dach. Die Religion hat Kraft verloren. Wie verhalten wir uns zu dem, was wir nicht

selbst in der Hand haben? Auf diese Frage gibt es kaum noch Antworten. Hier liegt vermutlich der Grund aller Ängste.

Die Kirche gibt die ewigen Antworten. Die Altenburger Superintendentin Kristin Jahn sagt jedoch: „Wir müssen wieder eine hörende Kirche werden, eine hörende Kirche, die etwas zu sagen hat!“ Wahrnehmen, was ist, will das Akademieprogramm des Jahres 2019. Mit Kunstprojekten, Politik-Abenden, Recherchen zur seelischen Gesundheit und im Stadtraum an den Orten, wo es brodeln oder gebrodelt hat. Neue Antworten suchen im kirchlichen Raum. Das Unerhörte zum Himmel schreien. Und dann forschen und lernen, sich bewegen und verstehen. Das sind von alters her die besten Mittel gegen die Angst.

Pfarrer Dr. Frank Hiddemann
Leiter der Ökumenischen Akademie Gera



Inhaltsverzeichnis:

1. Intro „Zum Himmel schreien“
2. Projekt „Schreien zum Himmel“
3. Seelische Gesundheit
4. Fremdenführungen
5. Zeitleiste
6. Akademie am Vormittag
7. Glaubenskurse
8. Impressum

Kunstinstallationen in sieben Dorfkirchen und einer Krankenhauskapelle

Wolperndorf – Windischleuba – Altkirchen – Romschütz (Göhren) – Lohma – Lucka – Großmecka (Nobitz) –

Ev. Lukas Stiftung, Ev. Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Altenburg

.....
Mit Klage-Gottesdiensten, Politik-Abenden zu den Problemen des ländlichen Raumes und einem Aufschreibesystem, das Unzufriedenheiten, Anliegen und Visionen sammelt. Die Veröffentlichung und Diskussion der Ergebnisse findet zum Abschluss des Interkulturellen Straßenfestes Schmölln am 3. Oktober 2019 um 17 Uhr statt.

Ist es schwieriger, auf dem Land zu leben? Hier gibt es Rückzugsmöglichkeiten, Familienverbände, Kommunikation über den Zaun – aber auch Einsamkeit, Skepsis gegenüber Fremden, wenige Läden, Schenken, Ärzte. So reifen Zorn, Resignation – und Träume. Die Kirchen stehen sprichwörtlich und oft auch geographisch mitten im Dorf. Sie sind Herbergen für Sorge, Klage und Dank – also Räume, in denen auch Verletzungen und strukturelle Ungerechtigkeiten ausgesprochen und so vor Gott gebracht werden können. Alles

eben, was zum Himmel schreit. Wir laden acht Künstler und Künstlerinnen ein, sich zu dieser Funktion von Kirche zu verhalten. Sie schaffen ortsspezifische Arbeiten für den Kirchenraum. Die Kunstaktionen werden von liturgischen Formaten begleitet. Außerdem findet jedes Wochenende in einer der Kirchen eine Akademie-Veranstaltung statt, die Impulse und Diskussionen zu den Themen im ländlichen Raum initiiert. Die Ergebnisse werden durch ein besonderes Aufschreibesystem gesammelt und bei einer Podiumsdiskussion beim Interkulturellen Straßenfest Schmölln mit kommunalen Politikern diskutiert.

Mariä Himmelfahrt (15. August 2019) bis Michaelis (29. September 2019)

Eröffnung mit einem Gottesdienst am 18. August 2019 um 17 Uhr in Lucka. Dort ist die Installation „Clouds“ des kanadischen Künstlers Max Streicher (Toronto) zu sehen. Die Liturgie übernehmen Superintendentin Dr. Kristin Jahn, Pastorin Ulrike Schluter und Pfarrer Dr. Frank Hiddemann. Anschließend Kunstgespräch und Begegnungen.



Die **Politik-Abende** werden am Samstagabend stattfinden, die **Klage/Wage-Gottesdienste** am folgenden Sonntag: [17./18. August 2019](#) in Lucka, [24./25. August 2019](#) in Altkirchen, [31. August/1. September 2019](#) in Großmecka, [8./9. September 2019](#) in Lohma, [14./15. September 2019](#) in Romschütz, [21./22. September 2019](#) in Wolperndorf und am [28./29. September 2019](#) in Windischleuba.

**Wir planen mit folgenden
Künstlerinnen und Künstlern**

[Liz Bachhuber, Weimar](#)
[Benjamin Bergmann, München](#)
[Karl-Heinz Jeron, Athen](#)
[Karo Kollwitz/Daniel Guischard, Weimar](#)
[Tea Mäkipää, Weimar](#)
[Sabine C. Sauermilch, Erfurt](#)
[Sandra Riche, Berlin](#)
[Max Streicher, Toronto](#)

Fahrradtouren – In Zusammenarbeit mit dem ADFC Ostthüringen, geführt durch Dr. Friedrich Franke mit Informationen, Auslegungen und Gesprächen zu den Kunst-Installationen vor Ort.

Seelische Gesundheit



Eine Kooperation mit dem Katholischen Forum im Land Thüringen:

Lesung und Gespräch am 15. März 2019 um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Elisabeth:

Alexander Wendt liest aus seinem Buch „**Kristall. Eine Reise in die Drogenwelt des 21. Jahrhunderts**“

Das Bedürfnis, durch Rauschmittel die eigenen Grenzen zu überschreiten, ist so alt wie die Menschheit. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir an einem charakteristischen Wendepunkt, den Alexander Wendt erforscht hat. Leistungsdrogen, wie das leicht verfügbare Crystal Meth, erlauben es, Tage und Nächte durchzuarbeiten oder auch durchzufeiern. Allzeit präsent und wach: ein Traum, der heute mehr Anhänger findet als die bewusstseinsweiternden Trips voriger Jahrzehnte. Der Autor folgt dem Stoff und berichtet aus Suchtkliniken, aus dem Blickwinkel von Drogenfahndern und Konsumenten, die er in der Subkultur der Städte ebenso findet wie in der scheinbar normalen Arbeitswelt.





Vortrag und Gespräch am [10. Mai 2019](#) um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Elisabeth:
Propst i.R. Dr. Hans Mikosch, „**Altwerden ist nichts für Feiglinge**“ (Joachim Fuchsberger)

Was gehört nun zur „Würde des Alters“? Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um in Würde alt zu werden? Was hält davon ab? Wo kann ich im Alter „würdig leben“? Wer urteilt darüber, ob jemand ein „würdiger alter Mensch“ ist? Wo verläuft die Grenze zwischen Unkonventionellem und Lächerlichem?

Vortrag und Gespräch am [20. September 2019](#) um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Elisabeth:
Adelheid Cellarius-Mikosch (Seelsorgerin), „**Was macht Menschen krank? Was macht Menschen gesund?**“

Ein Thema, das tief in unser Empfinden des Alltags eingreift. Unterschiedliche Anforderungen, Reize und Beschwerden fordern uns heraus, oftmals bedingt durch äußere Strukturen von Beruf, Familie und Gesellschaft. Was lässt uns in unseren täglichen Wirklichkeiten gesund bleiben? Wo liegen unsere physischen und psychischen Grenzen?



Eine Kooperation mit dem Katholisches Forum im Land Thüringen:

Lesung und Gespräch am **20. November 2019** um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Elisabeth:

Maira Stork (*1991) liest aus ihrem Buch „**Seitdem ist alles anders**“

Weil ein anderer nicht mehr leben wollte, liegt der eigene Alltag auf einmal in Trümmern. – Das ist die Situation von Hinterbliebenen nach einem Suizid. Der Schock, die Wut, das langsame Begreifen, das Umgehen mit wohl nie zu beantwortenden Fragen, Schuldgefühle: Mit alledem sind Menschen konfrontiert, in deren Umfeld sich jemand das Leben genommen hat. Oft genug stehen sie allein da, denn die Hilflosigkeit angesichts dieser Tat lähmt auch die Umgebung der Angehörigen. Die Autorin schildert in ihrem Buch ihre Erfahrungen mit der Trauer nach einem Suizid, geht die Phasen mit, die ein Trauernder erlebt und ermuntert dazu, eigene Gedanken zuzulassen und festzuhalten.

Akademie am Vormittag



Die Welt ist größer! So lautet in diesem Jahr das Thema unserer Akademie am Vormittag. Das Angebot ist aus der Ehrenamtsakademie der Kreisstelle für Diakonie hervorgegangen und richtet sich nun an alle, die vormittags Zeit haben. Eine Reihe von Reiseberichten, Lesungen und Vorträgen warten auf Sie. Das Leitmotiv dieser durchaus geselligen Treffen ist der Gedanke: Die Welt ist manchmal größer, als wir denken – sei es geografisch, politisch oder spirituell. Wir treffen uns an jedem dritten Mittwoch des Monats im Lutherhaus (Joliot-Curie-Straße 1a, 07548 Gera).



16. Januar 2019, 10 Uhr, Lutherhaus

Jana Huster

Lesung aus ihrem neuen Buch über Begegnungen mit Migranten „Flüchtige Begegnungen“ und Gespräch

20. Februar 2019, 10 Uhr, Lutherhaus

Dieter Müller

Wanderung auf den Spuren des Volkes Israel durch den Sinai

20. März 2019, 10 Uhr Lutherhaus

Konrad Nickschick (Fachdienstleiter Umwelt)

Warum räumen wir die Wälder nicht auf? Umweltkonzepte in Gera

17. April 2019, 10 Uhr Lutherhaus

Dr. Andreas Fincke (Erfurt)

Verdammt oder erlöst? Religiöser Extremismus in Deutschland

22. Mai 2019, 10 Uhr, Lutherhaus

Karina Brunner (Asylverfahrensberaterin in Gera)

Willkommenskultur in Jordanien. Eine Forschungsreise in ein Land, das mehr Flüchtlinge aufnimmt als wir

19. Juni 2019, 10 Uhr, Lutherhaus

Albrecht Schödl (Kloster Volkenroda)

Spiritualität im Alltag und spirituelle Auszeiten

17. Juli 2019, 10 Uhr, Lutherhaus

Pfarrer Christfried Boelter (Informations- und Ausstellungszentrum Spiritueller Tourismus, Reinhardsbrunn)

Pilgern als Beten mit den Füßen. Pilgertraditionen seit Luther: evangelisch – ökumenisch – interreligiös

18. September 2019, 10 Uhr, Lutherhaus

Julian Vonarb (Oberbürgermeister der Stadt Gera)

Mein erstes Jahr

16. Oktober 2019, 10 Uhr, Lutherhaus

Bernd Krüger (Stadtrat und Stadtplaner)

Auferstehung eines untergangenen Stadtteils. Meine Zeit als Projektleiter der Stadtsanierung in Untermaus 1994–2002

20. November 2019 (Buß- und Betttag), 10 Uhr Lutherhaus

Dr. Johannes Keßel (Palliativmediziner)

Mein (Arbeits-)Leben mit dem Tod

Ö/A

Veranstaltungsüberblick



Zeitleiste

Akademie am Vormittag	16. Januar 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Jana Huster, Flüchtige Begegnungen
Akademie am Vormittag	20. Februar 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Dieter Müller, Auf den Spuren des Volkes Israel
Glaubenskurs Altenburg	7. März 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, Schönheit entdecken – SCHÖPFUNG
Fremdenführung I	8. März 2019	14 Uhr am Handwerkerbrunnen / Südbahnhof, „Kriminelle Ausländer“
Glaubenskurs Altenburg	14. März 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, Es geht immer um Schuld – VERGEBUNG
Seelische Gesundheit	15. März 2019	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth, Alexander Wendt, Kristall. Eine Reise in die Drogenwelt des 21. Jahrhunderts
Akademie am Vormittag	20. März 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Konrad Nickschick, Umweltkonzepte in Gera
Glaubenskurs Altenburg	21. März 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, Anklopfen in der Nacht – GEBET
Glaubenskurs Altenburg	28. März 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, Wir werden alle verwandelt werden – TOD
Glaubenskurs Altenburg	4. April 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, Worauf du stehst – GLAUBEN
Glaubenskurs Altenburg	11. April 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, Der Schmerz Gottes – KREUZ
Fremden-Führung II	12. April 2019	14 Uhr am Simsonbrunnen Marktplatz, Vertragsarbeiter
Akademie am Vormittag	17. April 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Dr. Andreas Fincke, Religiöser Extremismus in Deutschland
Glaubenskurs Altenburg	2. Mai 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, Stärker als der Tod – LIEBE
Seelische Gesundheit	10. Mai 2019	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth: Dr. Hans Mikosch, Altwerden ist nichts für Feiglinge

Fremden-Führung III	10. Mai 2019	14 Uhr am Brunnen Zschochernplatz, Juden in Gera
Akademie am Vormittag	22. Mai 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Karina Brunner, Reise nach Jordanien
Fremden-Führung IV	14. Juni 2019	14 Uhr am Handwerkerbrunnen / Südbahnhof, In den nahen(den) Osten
Akademie am Vormittag	19. Juni 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Albrecht Schödl, Spiritualität im Alltag
Akademie am Vormittag	17. Juli 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Christfried Boelter, Pilgern als Beten mit den Füßen
Fremden-Führung V	12. Juli 2019	14 Uhr am Brunnen Zschochernplatz, Städtisches Leben mit den Fachkräften
Schreien zum Himmel	18. August 2019	17 Uhr, Lucka, Eröffnung mit Gottesdienst und Kunstgespräch
Fremden-Führung VI	13. September 2019	14 Uhr am Handwerkerbrunnen / Südbahnhof, Unterwegs im Quartier – DEBSCHWITZ
Akademie am Vormittag	18. September 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Julian Vonarb, Mein erstes Jahr
Seelische Gesundheit	20. September 2019	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth, Adelheid Cellarius-Mikosch, Was macht Menschen krank? Was macht Menschen gesund?
Fremden-Führung VII	11. Oktober 2019	14 Uhr, Schwarzburgstraße 8, 07549 Gera, Unterwegs im Quartier – BIEBLACH OST
Akademie am Vormittag	16. Oktober 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Bernd Krüger, Stadtsanierung in Untermaus 1994-2002
Fremden-Führung VIII	8. November 2019	14 Uhr, G 26, Deutschland zuerst? Soziale Leistungen für alle
Seelische Gesundheit	20. November 2019	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth, Maira Stork, Seitdem ist alles anders
Akademie am Vormittag	20. November 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Dr. Johannes Keßel, Mein (Arbeits-)Leben mit dem Tod
Abschlussveranstaltung	13. Dezember 2019	19 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Firas Alshater, Versteh einer die Deutschen



Fremdenführungen

Politische Stadtrundgänge zur Geschichte und Gegenwart der Migration

Die Autorin Jana Huster hat für uns als Projektleiterin eine Reihe von geführten Spaziergängen ausgearbeitet. In ihrer bekannt augenzwinkernden Art wirft sie interessierte Blicke auf die Geschichte und Gegenwart von „Fremden“ in ihrer Heimatstadt. Freuen Sie sich auf ebenso amüsante wie lehrreiche Fußreisen durch die Quartiere unserer Stadt! Da die Pilotprojekte dieser Rundgänge hoffnungslos überfüllt waren, beschränken wir in diesem Jahr die Zahl der Mitläufer und Mitläuferinnen auf zwanzig. Deshalb bitten wir um eine kurze Anmeldung an info@rederei-huster.de!

Führung I: „Kriminelle Ausländer“

Bei dieser Führung soll es uns um die Schattenseiten gehen. Ist die Anzahl der Straftaten wirklich gestiegen? Wie gehen die Ordnungskräfte das Thema an? Sind wir im eigenen Land noch sicher? Ein Bericht der Polizei, der Besuch bei einem Strafverteidiger und einem sozialen Träger sollen uns Aufschluss über Ursachen und Bekämpfung der Kriminalität geben.

Termin und Treffpunkt: **08. März 2019**, 14 Uhr am Handwerkerbrunnen vor dem Südbahnhof.

Führung II: Vertragsarbeiter

Als im alten Gera die Textilindustrie begründet wurde, waren daran maßgeblich Niederländer beteiligt, die nach dem Willen der Gerschen Tuchmacher auch zeitnah wieder verschwinden sollten. Zur Wende 1989 waren 59.000 Vietnamesen, 15.100 Mosambiquaner, tausende Kubaner, Angolaner und einige Chinesen in der DDR zu Gast. Auch nach Gera kamen sie, aber nicht als Touristen, sondern als Vertragsarbeiter, aus mit der DDR befreundeten Ländern für einige Jahre zum Arbeiten und Ausbilden hereingeholt. Damals kaum integriert, hatten sie Wohnheime und ganze Blöcke als Unterkünfte. Auf unserer Führung „Vertragsarbeiter“ besuchen wir frühere Geraer Industriestandorte und informieren uns mit Zeitzeugen über die Firmengeschichte und das Leben und Arbeiten der Vertragsarbeiter in dem jeweiligen Betrieb.

Termin und Treffpunkt: **12. April 2019**, 14 Uhr am Simsonbrunnen Marktplatz



Jana Huster, Biermannplatz 4, 07548 Gera
Tel. 0179 5137174 www.rederei-huster.de

Führung III: Juden in Gera

Reden wir heute vom alten Ruhm Geras, fußt der unter anderem auch auf dem geschäftlichen Erfolg jüdischer Bürger und Unternehmer. Hermann Tietz gründete sein erstes Kaufhaus in Gera: Dieses „Hertie“ war später eine große Kaufhauskette in Deutschland. Auch andere Familien wie Biermann, Jankelowitz, Cohn, Halpert trugen zu einer florierenden Stadt bei. Es gab ein friedliches Miteinander, bis im Nationalsozialismus ebendiese Bürger, ihre Familien und Freunde verfolgt und getötet wurden. In Gera fielen dem Holocaust 212 jüdische Bürger zum Opfer. Wir begeben uns gemeinsam mit Sachkundigen auf die Spuren einiger jüdischer Familien in Gera, besuchen ihre früheren Lebensorte und Stolpersteine in der Stadt sowie die Reste der alten Synagoge.

Termin und Treffpunkt: **10. Mai 2019**, 14 Uhr am Brunnen Zschochernplatz

Fremdenführungen

Führung IV: In den nahen(den) Osten

Das Viertel „Sachsenplatz“ am Geraer Südbahnhof war zu DDR-Zeiten relativ verrufen und ist jetzt auch durch den im Volksmund gegenwärtigen Titel „Klein Aleppo“ wieder auf dem Weg dahin. „Schuld“ sollen die ausländischen Mitbürger sein, die hier leben, Einzelhandelsgeschäfte und andere Lokale eröffnet haben. Ist das Viertel wirklich Brennpunkt oder findet hier endlich städtisches Leben statt? Wir erkunden den Stadtteil und lernen die neuen Mitbewohner kennen, besuchen ihre Geschäfte, die Moschee, eine Beratungsstelle der Diakonie und tauschen uns aus.

Termin und Treffpunkt: **14. Juni 2019**, 14 Uhr am Handwerkerbrunnen vor dem Südbahnhof

Führung V: Städtisches Leben mit den Fachkräften

„Die Fachkräfte“ ist eine Schmähebezeichnung für die neuen Mitbürger geworden. Zynisch weist sie auf diejenigen mit dem Finger, die ohne Sprachkenntnisse und anerkannten Berufsabschluss durch Krieg und/oder Armut in der Heimat nach Gera verschlagen wurden. Wir besuchen sie in der Innenstadt, wo sie kleine Gewerbeeinheiten wieder zum Leben erweckt haben. Wir lernen Betreiber von Lebensmittelläden, Dönergeschäften, Übersetzungsbüros und Nähstuben kennen und reden mit ihnen statt über sie.

Termin und Treffpunkt: **12. Juli 2019**, 14 Uhr am Brunnen Zschochernplatz



Führung VI: Unterwegs im Quartier – DEBSCHWITZ

Überall in Gera stehen Ladengeschäfte leer, die von Einheimischen nicht mehr betrieben werden. Grund genug, um nachzuschauen, was die neuen Mitbürger da treiben. Wir besuchen neue Geschäfte in Debschwitz, gehen gemeinsam in die Shisha-Bar, erfahren von einem Bestatter einiges über muslimische Begräbniskultur und tauchen ein in eine fremde Welt, die unsere bereichern kann.

Termin und Treffpunkt: [13. September 2019](#), 14 Uhr am Handwerkerbrunnen vor dem Südbahnhof.

Führung VII: Unterwegs im Quartier – BIEBLACH OST

Dieser Gersche Stadtteil ist schon länger von einem schwierigen Image geplagt. Zu DDR-Zeiten eine Neubausiedlung, hat nach der Wende häufig die Abrissbirne zugeschlagen, weil viele die einst geliebte Platte verlassen haben. Wer ist übrig geblieben? Wir klingeln mal und lernen Bieblach-Oster kennen – deutsche und nicht deutsche, mit und ohne Arbeit, voller Hoffnung oder ohne Perspektiven. Gemeinsam besuchen wir das Stadtteilbüro und das Familienzentrum und erfahren mehr über Armut in Gera, die für seine Bewohnerinnen und Bewohner ein Problem darstellt.

Termin und Treffpunkt: [11. Oktober 2019](#), 14 Uhr Schwarzburgstraße 8, 07549 Gera

Führung VIII: Deutschland zuerst? Soziale Leistungen für alle.

Heute erfahren wir endlich die Wahrheit über die wirtschaftliche Situation der Geflüchteten in Gera. Ein Termin mit der Migrationsbeauftragten der Stadt Gera und einem Expertenteam beleuchtet die finanzielle Lage: Wieviel kriegen die Ausländer? Was wird ihnen bezahlt? Wie wird ihre berufliche Entwicklung und Integration bewerkstelligt, welche Angebote gibt es? Gibt es diese beruflichen und finanziellen Angebote auch für Deutsche? Im Anschluss lernen wir Bürger vom Freundeskreis für Flüchtlinge e.V. in Gera kennen, welche aktiv Integrationsarbeit mit Sprachpatenschaften und Unterstützung in allen möglichen Bereichen anbieten. Auch besuchen wir eine kleine Erstaufnahmestelle um die Ecke und sprechen mit der dortigen Sozialarbeiterin und ihren Schützlingen. Können wir womöglich mithelfen?

Termin und Treffpunkt: [8. November 2019](#), 14 Uhr G 26, Gagarinstraße 26, 07545 Gera



Abschlussveranstaltung: Firas Alshater liest in der Bibliothek Gera

Firas Alshater ist ein syrischer Autor und Filmemacher, der seit seiner Flucht in Deutschland lebt und arbeitet. Sein erstes Buch „Ich komme auf Deutschland zu“ war ein großer Erfolg und hat viele Menschen begeistert. Er schildert darin seine Entdeckungsreise in die deutsche Kultur und seine Erlebnisse mit den verschiedensten Themen wie Post, Fahrrad fahren, Alltagsleben. Nun erschien sein zweites Buch „Versteh einer die Deutschen“, welches Erlebnisse von seinen Lesereisen in ganz Deutschland schildert und erneut beschreibt, warum es gar nicht so einfach ist, die Deutschen über einen Kamm zu scheren – die sind genauso verschieden wie die Leute aus den anderen Ländern. Ein unterhaltsames Buch, welches uns über uns selbst und über Firas Alshater schmunzeln lässt.

Termin: [13. Dezember 2019](#), 19 Uhr, Ort: Stadt- und Regionalbibliothek, Puschkinplatz 7, 07545 Gera

Glaubenskurse

Grundlagenkurs „Christliche Ethik in der caritativen Arbeit“

Menschen in unserer Zeit sind bei gesellschaftlicher Pluralität mit den unterschiedlichsten Wertevorstellungen herausgefordert, einen persönlichen Lebensstil zu entwickeln, der mit Einsicht für verantwortliches Handeln im Alltag Antworten und Orientierung gibt. An dieser Stelle gewinnt die ethische Bildung aus christlicher Sicht zunehmend an Bedeutung, die auf die unantastbare Würde und Freiheit eines jeden Menschen zielt. In diesem Sinne wendet sich Ethik auch besonders an „das Schöpferische“ im Menschen und fördert die Urteils- und Entscheidungskompetenz des Einzelnen.

Der Fortbildungskurs bietet den Teilnehmenden in vier Modulen u. a. die Möglichkeit, das Schöpferische „in sich selbst“ zu entdecken, die persönliche Entscheidungskompetenz im beruflichen Alltag zu stärken und sich Neues im gemeinsamen Diskutieren und Nachdenken über „ethische Werte aus christlicher Sicht“ zu erschließen. Er wurde am Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Religionspädagogik der Universität Erfurt u. a. von Prof. Dr. Maria Widl entwickelt.



I. Einführungsveranstaltung

- moralische und religiöse Werte
- Strukturen und Arbeitsfelder der Caritas

II. Kommunikation verstehen

- Bedeutung christlicher Handlungen, Symbole und Rituale
- Umgang mit christlich geprägter Kommunikation im Team und mit Klienten

III. Dienst am Mensch

- caritatives Handeln als Dienstleistung
- Krisenmanagement für seelische Belastungen von Mitarbeitern

IV. Qualität und Anspruch

- Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Qualitätsmanagement



Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss des Fortbildungskurses das Zertifikat „Grundlagenkurs Christliche Ethik in der caritativen Arbeit“.

Veranstaltungsort und Seminartermine werden gesondert bekannt gegeben.

Grundbegriffe des Christentums

7 Schwergewichte für die Leichtigkeit des Glaubens

Machen große Fragen das Leben leichter? Christen meinen ja. Sie denken über Schuld und Vergebung nach, über die Schöpfung und den Tod. Das Klären der großen Fragen hilft, das Leben einfacher zu machen. Denn klare Antworten schaffen Orientierung. Manchmal bleibt es auch beim Fragen. Wir bewegen Worte in unserem Herzen und bleiben lange Zeit ratlos. Auch dann helfen die großen Fragen, Probleme bewusst zu halten. Sieben Wochen lang treffen wir uns im Café der Seniorenwohnanlage Villengang. Berichte und Beispiele aus diakonischen Handlungsfeldern machen theologische Fragen konkret. Wir hören, forschen und diskutieren mit wechselnden Formen und Methoden. Nach sieben Wochen sind wir grundorientiert, weiter fragend, aber bekannt gemacht mit den Antworten des Christentums. Ich lade Sie herzlich ein!

Frank Hiddemann, Diakoniefarrer



Die sieben Abende

7. März 2019, 19 Uhr

Schönheit entdecken – SCHÖPFUNG

14. März 2019, 19 Uhr

Es geht immer um Schuld – VERGEBUNG

21. März 2019, 19 Uhr

Anklopfen in der Nacht – GEBET

28. März 2019, 19 Uhr

Wir werden alle verwandelt werden – TOD

4. April 2019, 19 Uhr

Worauf du stehst – GLAUBEN

11. April 2019, 19 Uhr

Der Schmerz Gottes – KREUZ

2. Mai 2019, 19 Uhr

Stärker als der Tod – LIEBE

Ort: Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, 04600 Altenburg



Ökumenische Akademie

Gera / Altenburg

Pfarrer Dr. Frank Hiddemann (Leiter)

Biermannplatz 4, 07548 Gera

Tel. 0365 23075

Mobil 0172 4273307

f.hiddemann@eebt.de

Dekan Klaus Schreiter

Kleiststr. 7, 07545 Gera

Tel. 0365 26461

Ab 15. Februar 2019 arbeitet – unterstützt vom Bonifatiuswerk

(Paderborn) – Frau Karin Poser für die Ökumenische Akademie.

42 info@kath-kirche-gera.de

Sie erreichen uns auf Facebook:

<https://www.facebook.com/OekAkademieGera>

Abonnieren Sie unseren Newsletter hier:

f.hiddemann@eebt.de

Alle aktuellen Nachrichten zu Veranstaltungsorten und -zeiten,
sowie zusätzliche Angebote finden Sie auf unserer Website:

<https://www.oek-akademie-gera.de>.

Die Adressen unserer Veranstaltungsorte:

Lutherhaus, Joliot-Curie-Straße 1a, 07548 Gera-Untermhaus

St. Elisabeth, Gemeindehaus, Kleiststr. 7, 07545 Gera

Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, 04600 Altenburg

Die Dramaturgin Hanna Kneißel hat unser Jahresprogramm 2019 redigiert.
Dafür danken wir ihr sehr herzlich!

Fotografien: Annika Hinzke-Walczyk, Wolfgang Hesse, Jana Huster, Frank Hiddemann, Ilka Jost,
Thomas Eisner, Wolfgang Göthe, Pfarrei St. Elisabeth // Gestaltung: Christoph Beer



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



Die Träger der Ökumenischen Akademie Gera / Altenburg sind:

Diako Thüringen gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Lars Eisert-Bagemihl

Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen, vertreten durch den Geschäftsführer

und pädagogischen Leiter Thomas Ritschel

Kirchenkreis Altenburger Land, vertreten durch die Superintendentin Dr. Kristin Jahn

Kirchenkreis Gera, vertreten durch den Superintendenten Andreas Görbert

Katholische Kirche, Dekanat Gera, vertreten durch den Dekan Klaus Schreiter



Ökumenische
Akademie
Gera / Altenburg

